

# Diskursstrategien der Entlarvung des politischen Klassenfeindes in der rumänischen und rumäniendeutschen Presse der 1950er-Jahre

---

Adriana DĂNILĂ

Lekt. Dr.; Christliche Universität „Dimitrie Cantemir“ Bukarest;  
E-Mail: adriana.danila2013@gmail.com

**Abstract:** The present paper aims to analyse the linguistic forms and the discourse strategies used in the written press of the 1950's in order to unmask the political class enemy and thus to support and validate the political power. The cited examples are taken from the newspaper *Neuer Weg* and the newspaper *Scinteia*, which report in many editions show trials of persons who are considered by the political authority to belong to the group of class opponents, those persons being presented in the journalistic texts as class enemy. The language use shows aggressiveness and virulence, schematized linguistic constructions and repetitions, while certain specific features can be identified at lexical, morpho-syntactical and pragmatic level. The authoress takes the theoretical stance of *sociolinguistics and pragmalinguistics* in assessing language facts.

**Keywords:** wooden language, aggressive language use, class enemy, political show trials and reports, pragmalinguistics.

## 1. Vorbemerkungen

Die vorliegende Arbeit setzt die Untersuchungen<sup>1</sup> zur rumänischen und deutschen Pressesprache aus Rumänien in den

---

<sup>1</sup> Siehe Dănilă, Adriana: *Practici discursive utilizate în textele media scrise*. București 2016; Die Darstellung der Machtverhältnisse in dem politischen Diskurs (Das Beispiel der zum Tod des damaligen Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, Wilhelm Pieck,

1950er- und 1960er-Jahren fort mit dem Ziel, die sprachlichen Mittel und Diskursstrategien zu erforschen, die in der Presse der 1950er-Jahre eingesetzt wurden, um den sogenannten *ausländischen politischen Klassenfeind* zu entlarven und dadurch das sozialistische Wertesystem der damaligen politischen Macht zu rechtfertigen bzw. zu fördern. Weil die analysierten deutschsprachigen Presstexte 1950 erschienen sind, können sie als Texte betrachtet werden, die von den Vertretern der in Rumänien lebenden deutschen Minderheit verfasst wurden. Allerdings stehen diese Presstexte unter dem Einfluss politischer Richtlinien der von sowjetischen Ideen geprägten kommunistischen Partei Rumäniens. Bereits der Name der deutschsprachigen Tageszeitung Rumäniens *Neuer Weg. Organ des Deutschen Antifaschistischen Komitees in der rumänischen Volksrepublik* verweist auf das politische Gedankengut des damaligen sozialistischen Staates. Daher ist ein Vergleich rumäniendeutscher journalistischer Texte mit rumänischen Presstexten berechtigt und aufschlussreich.

Die Analyse berücksichtigt 18 Berichte, die in den Tageszeitungen *Neuer Weg* und *Scînteia* veröffentlicht wurden.<sup>2</sup> In

---

gehaltenen politisierten Gedenkreden. In: *Germanistische Beiträge* 36, Sibiu 2015, S. 204–220 und Aspekte der hölzernen Sprache in der deutschsprachigen Presse aus Rumänien aus den 1950er- und 1960er-Jahren. In: *Germanistische Beiträge* 35, Sibiu 2014, S. 180–196. Siehe zu diesem Thema auch Burger, Harald: *Mediensprache. Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien*. Berlin 2005; Rad, Ilie (Hg.): *Limba de lemn în presă*. București 2009; Slama-Cazacu, Tatiana: *Stratageme comunicative și manipularea*. Iași 2000; Stuppo, Oxana: *Das Feindbild als zentrales Element der Kommunikation im Spätstalinismus. Der Fall Sverdlovsk 1945-1953*. Wiesbaden 2007; Zafiu, Rodica: *Diversitate stilistică în româna actuală*. București 2001; *Limbaj și politică*. București 2007 oder Weber, Annemarie: *Rumäniendeutsche? Diskurse zur Gruppenidentität einer Minderheit (1944-1971)*. Köln 2010.

<sup>2</sup> Es handelt sich hierbei um 10 deutschsprachige Texte und 8 rumänische Texte. Vgl. die Primärliteratur am Ende des Beitrags.

mehreren Ausgaben wird über verschiedene Schauprozesse der ins Visier der sogenannten klassenkämpferischen Gruppe geratenen Personen berichtet, die als Klassenfeinde dargestellt werden. Alle Texte schildern Spionageaktionen – Prozesses gegen eine Spionenbande in *Budapest*, Hochverratsprozesses in der Hauptstadt *Bulgariens*, Hochverratsprozess vor dem *Bukarester* Militärgerichtshof –, die in verschiedenen sozialistischen Ländern stattgefunden haben, wobei das Lesepublikum informiert wird, dass es sich hierbei um dunkle Machenschaften politischer Auslandsmächte handelt.

## 2. Historischer Hintergrund: Die Kategorie des politischen Klassenfeindes

Der journalistische Stil der 1950er-Jahre wurde von der politischen Macht der Volksrepublik Rumänien etabliert, die den ideologischen Vorgaben der UdSSR folgte. Laut Lenin gehört das Pressewesen zu den wirksamsten Mitteln, um die politische Macht zu erobern und zu konsolidieren. Sie soll Propagandazwecken und der Verbreitung der sozialistischen Ideologie dienen und einen Kampfcharakter aufweisen und auch „konstruktive“ Kritik an der Inkompetenz mancher Parteigänger ausüben, aber auch gegen die politischen Gegner vorgehen.<sup>3</sup> In diesem Sinne wurden ab 1944 das Pressewesen und alle kulturellen Veranstaltungen den Anordnungen und Vorschriften der UdSSR unterstellt. Die Parteileitung Rumäniens organisierte 1948 eine Propagandakampagne, die die Bevölkerung zur *erhöhten Wachsamkeit* gegenüber inländischen und ausländischen Feinden aufrief. Lenin behauptete diesbezüglich, dass die Machtübernahme durch die Arbeiterklasse nicht das Ende des Klassenkampfes bedeutete, weil die Klasse der Bourgeoisie, die vor kurzem ihre Macht verloren habe, nicht freiwillig auf ihre Privilegien und auf ihren Profit verzichten wolle. Diese soziale

<sup>3</sup> Slama-Cazacu (2000) und Stuppo (2007).

Klasse stecke voller Wut, sie widersetze sich durch fortwährende Auflehnung und würde Verschwörungen mit den feindseligen Mächten planen, weil ihr der Einfluss entzogen wurde. Deswegen seien die Forderungen der Partei berechtigt, dass die Werktätigen gegenüber den Abweichungen von der marxistisch-leninistischen Lehre und der Überreste und Einflüsse des Kapitalismus wachsam seien müssten.<sup>4</sup>

Die Parteiführung forderte von der Arbeiterklasse, alle Kräfte einzusetzen, um die Politik der Partei konsequent einzuhalten. In diesem Zusammenhang ist auch *die Ablehnung aller westeuropäischen Kulturformen* zu erwähnen.

Auf dem zweiten Kongress des Gewerkschaftsverbandes der Künstler, Schriftsteller und Journalisten in der Rumänischen Volksrepublik (Oktober 1947) waren alle Erscheinungsformen der westeuropäischen Kultur die Zielscheibe harter Kritik und infolgedessen verurteilt.<sup>5</sup> Sie gelten als Verlockungen des Kapitalismus, denn in der Auffassung der politischen Macht versuchen sie, bürgerliche Ideen in die Weltanschauung der Werktätigen einzuschleusen und dadurch eine Abweichung von den grundlegenden Prinzipien und Thesen des Sozialismus zu veranlassen. Deswegen betrachtete die damalige politische Autorität die aktive Teilnahme der Presse an der Fortführung des Klassenkampfes als notwendig. Als wichtiges Instrument des Klassenkampfes aufgefasst, hatte sie die Aufgabe, die neuen politischen Anschauungen in den breiten Massen zu verbreiten, Beschwerden über das unangebrachte Verhalten verschiedener Personen zu melden und dabei Verbesserungsmaßnahmen zu formulieren, die Arbeiterklasse für die Anbiederungsversuche und Einschmeichelungen der Bourgeoisie zu sensibilisieren und auf Doppelzüngler hinzuweisen oder Kritik an den politischen Feinden zu üben. Die Behörde kontrollierte Inhalt und Themen der Druckmedien und steuerte deren Entwicklung.<sup>6</sup>

---

<sup>4</sup> Ebenda.

<sup>5</sup> Ebenda.

<sup>6</sup> Ebenda.

Stuppo (2007) veranschaulicht in ihrer Dissertation zu den Kommunikationsmechanismen in den letzten Jahren der Stalinherrschaft, „dass das Feindbild im Zentrum der Kommunikation sowohl zwischen den bolschewistischen Herrschern und ihren Untertanen als auch innerhalb dieser Gruppen stand.“ (Stuppo 2007, 17)<sup>7</sup>. Die ideologischen Feindkonstrukte erfahren dabei eine neue Legitimierung und eine Verschärfung besonders in der Zeit 1945–1953, d.h. sie beginnen gleich nach dem zweiten Weltkrieg und enden mit Stalins Tod. Obwohl die Autorin eine Unterscheidung zwischen dem äußeren Feind (im Sinne vom Ausland) und dem inneren Feind (im Sinne stigmatisierter Bürger im Inland) feststellen kann, ist auffällig, „dass die Grenzlinie zwischen den äußeren und inneren Feindbildern niemals scharfe Umrisse gewinnt, denn diese waren oftmals ineinander dermaßen verworben, dass sie schwer zu scheiden sind, wie beispielsweise im Falle des bolschewistischen Kampfes mit den Relikten des Kapitalismus im Bewusstsein der sowjetischen Bürger.“ (S. 25)

Die Wesenszüge des Klassenfeindes wurden von den sowjetischen Machtinstanten vorbestimmt und dann von allen Staaten des Ostblocks übernommen, die sie durch die Massenmedien verbreiteten.

### **3. Sprachliche Mittel und Diskursstrategien zur Entlarvung des politischen Klassenfeindes und die hölzerne Sprache als bevorzugte Sprachvarietät im Zeitungsdiskurs der 1950er-Jahre in Rumänien**

Vorliegende Arbeit analysiert die journalistische Textproduktion der 1950er-Jahre aus linguistisch-pragmatischer Sicht. Die massenmediale Textproduktion wird dabei als Resultat eines bewusst rezipientenorientiertes sprachlichen Handelns aufgefasst, weil sich der Journalist als Textproduktionsinstanz nach

---

<sup>7</sup> Stuppo (2007).

den Erwartungen des Publikums richtet. Die Journalisten verfassen Texte „zu Themen, von denen sie vermuten, ihr Publikum interessiere sich dafür und/oder sie seien von öffentlichem Interesse“ (Perrin 2007, 257).<sup>8</sup>

Die Produkte der massenmedialen Kommunikation gelten als Sprachkonstrukte, die Wertvorstellungen und kulturelle Strömungen in einer Gesellschaft zum Ausdruck bringen und zahlreiche Zusammenhänge des sozialen Kontextes erfassen.

Die hölzerne Sprache ist eine typische Erscheinung moderner Totalitarismen und offizielle politische Sprache sozialistischer Staaten. Sie ist eine Sprachvarietät mit stereotypen Sprach- und Stilformen, die von der politischen Autorität zur Begründung und Rechtfertigung ihrer Handlungen und Entscheidungen – und damit auch als Form manipulativer Sprachlenkung – gebraucht wird. Daher wird sie in allen offiziellen Kommunikationsbereichen zur Verbreitung ideologischer Anschauungen und damit zur Manipulation und zur Verhinderung des individuellen Handelns eingesetzt.

Im Folgenden werden die zahlreichen sprachlichen Bezüge auf den politischen Klassenfeind (z.B. die Verrätergruppe) in ausgewählten Presstexten der 1950er-Jahre erfasst.

### **3.1 Erweiterte Nominalphrasen mit negativer/verstärkender Bedeutung**

Zu Beginn eines jeden Berichtes wird der soziale Status der Angeklagten angegeben, wobei es sich immer um soziale Kategorien handelt, die von der politischen Macht nicht geschätzt wurden, weil sie in verschiedene Institutionen eindringen und hier aufgrund ihrer Stellung Spionage betreiben. Ihr Ziel ist es, wie es in der Darstellung des Hochverratsprozesses in Bukarest lautet, „das demokratische Regime zu untergraben

<sup>8</sup> Perrin, Daniel: Journalistisches Schreiben – Coaching aus medienlinguistischer Perspektive. In: Knapp, Karlfried u.a. (Hgg.): *Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch*. Tübingen 2007, S. 255–275.

und das kapitalistische Regime wieder aufzurichten“. Vgl. folgende Textauszüge:

- 1) Sie sind die Kinder von **Gutsbesitzern, Wechselagenten** / Die Angeklagte EL. BUNEA-WIED, **die Tochter des ehemaligen Königs von Albanien** und **Verwandte der HOHENZOLLERN**, die Angeklagten ANNY und NORA SAMUELLI, die Töchter ehemaliger **Grossbanklers**, der Angeklagte LIVIU POPESCU-NASTA, der Schwiegervater DEAKINS, des **Sekretärs des verbissenen Kriegshetzers CHURCHILL**.<sup>9</sup>
- 2) Imre Geiger, ehemaliger **Direktor der „Standard“-Rundfunk- und Telephonapparatfabrik**, Budapest; Zoltan Rado, früherer **Sektionschef im Industrieministerium**; Robert Vogeler, **Direktor der Standars-Werke** in Osteuropa, **Vertreter des amerikanischen Konzerns** „International Standard Electric Corporation“; Edgar Sanders, ehemaliger **höherer Beamter der Standard-Werke** in Budapest; Istvan Just, **römisch-katholischer Pfarrer** / die ehemalige **Baronin** Edina György.<sup>10</sup>
- 3) Anny și Nora Samuelli, al căror tată era **moșier și bancher**. / Acuzatul El. BUNEA-WIED, fiica **fostului rege al Albaniei și rudă cu HOHENZOLLERNII**, acuzatele ANNY și NORA SAMUELLI, fiice de **foști mari bancheri**, acuzatul LIVIU POPESCU-NASTA, socrul lui DEAKIN – **secretarul** celui mai înverșunat **instigator la război** CHURCHILL.<sup>11</sup>

Die zu der Verrätergruppe gehörenden Personen werden durch Nominalphrasen – erweitert durch Adjektive, Adverbien oder Genitivattribute – mit beleidigender Bedeutung bezeichnet. Negative Konnotationen drücken hierbei Missachtung und

<sup>9</sup> Hochverratsprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Spionageaktion im Dienst der Anglo-Amerikaner aufgedeckt – die Rolle der englischen und amerikanischen Dienststellen in Bukarest. NW, 27 April 1950, Nr. 341, S. 1.

<sup>10</sup> Beginn des Prozesses gegen die Spionenbande Imre Geigers und seiner Komplizen von den Standard-Werken in Budapest. NW, 20. Februar 1950, Nr. 237, S. 8.

<sup>11</sup> Procesul unui grup de trădători și spioni dela Oficiile de informații ale Legațiilor engleză și americană. Din sala de ședințe. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1719, 26 aprilie 1950, pg. 1.

Empörung aus. Es handelt sich meist um Formulierungen, die wortgetreu aus den offiziellen Diskursen der kommunistischen Machhaber in Führungspositionen übernommen wurden und den Originaltexten von Lenin und Stalin entsprechen:

- 4) der Schwiegervater DEAKINS, des Sekretärs **des verbissesten Kriegshetzers CHURCHILL** – waren als **typische Vertreter der reaktionären Überreste** in unserem Land, **von Hass** gegen unser demokratisches Regime **erfüllt** und bereit, **mit jedem Mittel** ihren anglo-amerikanischen Auftragsgebern **zu dienen, ununterbrochen tätig**, [...] aus der Mitte **der reaktionären Überreste** in unserem Lande / **willfähige Werkzeuge, ergebene und mitinteressierte Agenten** für die Erfüllung ihrer aggressiven Pläne / Verrat dieser **klassenfeindlichen Elemente** / **Trabanten** (des amerikanischen Imperialismus) / gegen Imre Geiger und **seine Komplizen**.<sup>12</sup>
- 5) Abberufung dieses **Spions im diplomatischen Gewand** / dass die Gesandtschaften und Botschafter eines fremden Landes **sich derart unverfroren** in die innere Politik des Gastlandes **inzumischen**, wie das jetzt seitens der **Dollardiplomatie** geschieht.<sup>13</sup>
- 6) **ploșnițele regale din familia Hohenzollernilor**. / Const. Mugur. **Un bătrân și experimentat spion**. / Lângă el, altul: Liviu P. Nasta, socrul **maistrului spion Deakin**, secretarul lui Churchill. / **aserviți intereselor imperialiste** anglo-americane.<sup>14</sup>
- 7) elementele recrutate, ca și în Bulgaria, dintre **lepădăturile societății**, / planuri **ticăloase** a fost încredințat **mizerabilei** agenturi a lui Tito / Uneltele **ticăloase** ale imperialiștilor **ațătători la un nou război** / reprezentanții diplomatici americani au re-

<sup>12</sup> Hochverratsprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Spionageaktion im Dienst der Anglo-Amerikaner aufgedeckt – die Rolle der englischen und amerikanischen Dienststellen in Bukarest. NW, 27 April 1950, Nr. 341, S. 1.

<sup>13</sup> Ein fehlschlagendes Erpressungsmanöver. NW, 26. Februar 1950, Nr. 243, S. 12.

<sup>14</sup> Procesul unui grup de trădători și spioni dela Oficiile de informații ale Legațiilor engleză și americană. Din sala de ședințe. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1719, 26 aprilie 1950, pg. 1.



crutat, dintre **cei mai înrăiți dușmani ai puterii populare**, numeroși agenți.<sup>15</sup>

- 8) centre de adunare a **fasciștilor**, a **contrabandiștilor de devize**, a **politicienilor falși**, a **dușmanilor democrației și păcii**. / faptul că ele sunt frecventate îndeobște de toate **lepădăturile societății**. / **clientela oficiilor de propagandă imperialistă** se recrutează.<sup>16</sup>

In manchen Texten kommen Redemittel vor, die der Bezeichnung politischer Mächte im Westen dienen, die als Feinde gelten. Die ausländischen Mächte, die sich dem Aufbau des Sozialismus widersetzen, werden als Nominalgruppen realisiert, die ein Nomen in der Pluralform (dt. *Kreise*/rum. *cercurile*) und Adjektive aus dem politischen Bereich (z.B. *reaktionär*; *klassenfeindlich*, *anglo-amerikanisch*, *imperialistisch*) aufweisen. Vgl. z.B. die Konstruktionen *anglo-amerikanische Auftragsgeber* / *die anglo-amerikanischen imperialistischen Kreise* / *dieser „Gesandte“ der Wallstreet* / *patronii americani* / *cercurile trozkiste* / *Wall-Street și City-ul* / *dușmanii dinăuntrul și dinafara țării* / *imperialiști*.

Die als verwerflich geltenden Handlungen, weil sie „gegen verschiedene Länder der Volksdemokratie gerichtet“ sind, werden durch folgende Mittel hervorgehoben:

- Steigerungspartikeln mit verstärkender Funktion: *aber umso heftigeren Wut dieser aus Arbeitern und*

<sup>15</sup> După demascarea ca spion a ministrului Statelor Unite la Sofia. O mârșavă provocare a ațătătorilor la război americani împotriva R.P. Bulgară. Nota guvernului bulgar în legătură cu măsura arbitrară a guvernului Statelor Unite de a rechema personalul misiunii sale dela Sofia și de a cere rechemarea personalului legației bulgare din Washington. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1668, 24 februarie 1950, pg. 6; Vgl. auch „unelte imperialiste“ (Condamnarea unor spioni dela Oficiile de informații american și englez. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1722, 29 aprilie 1950, pg. 1).

<sup>16</sup> Sub paravanul „culturii” și „informării”. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1676, 5 martie 1950, pg. 1. Vgl. auch „**spionul** Imre Geiger / **spionul** John Bennett / **spionul** Vogeler / **complicii** săi“.

*Arbeiterinnen bestehenden Zuhörerschaft / so oft die Spionagetätigkeit [...] gehemmt wurde / drohte ganz einfach der Regierung Bulgariens / sich derart unverfroren in die innere Politik des Gastlandes einzumischen, / ist man nun ganz einfach dort dazu übergegangen. Auch in den rumänischen Zeitungstexten erscheinen Adverbien oder Adverbialgruppen mit Verstärkungsfunktion: absolut legală și conformă practicii diplomatice internaționale, / ministrul său plenipotențiar vinovat de o atât de grosolană violare a legilor / tot mai multe probe concludente;*

- Adjektive und Adverbien im Superlativ zur Charakterisierung einer Aktion oder einer Person: *für die niederträchtigste Handlung / mit den wütendsten Feinden der Arbeiterklasse stehen, / aufs Gröblichste in die inneren Angelegenheiten unseres Nachbarlandes, der Volksrepublik Bulgarien, einzumischen. / s-a făcut cea mai cinică reclamă așa zisului „plan X”;*
- Konstruktionen vom Typ *nicht nur .... sondern auch ...: nicht nur vollauf bekannt war, sondern von diesen auch gefördert wurde; nicht nur die Abberufung dieses Spions im diplomatischen Gewand zu verweigern, sondern es mit einem brutalen Erpressungsmanöver zu versuchen.*<sup>17</sup>
- Verben, Adjektive, Bestimmungswörter und im Rumänischen satzförmige Konstrukte, die semantisch eine Intensivierung ausdrücken.<sup>18</sup>

<sup>17</sup> Vgl. Hochverratsprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Spionageaktion im Dienst der Anglo-Amerikaner aufgedeckt – die Rolle der englischen und amerikanischen Dienststellen in Bukarest. NW, 27 April 1950, Nr. 341, S. 1; Ein fehlschlagendes Erpressungsmanöver. NW, 26. Februar 1950, Nr. 243, S. 12.

<sup>18</sup> Im Rumänischen werden auch Adverbien oder feste Strukturen mit adverbialer Funktion bevorzugt. Vgl. z.B. *în mod definitiv / în mod sistematic / permanent și sistematic / în totul și la timp. / cu dezgust / la nesfârșit / cu un zel deosebit*. Vgl. auch „el a căutat să execute comenziile iugoslave în totul și la timp.“ (La Budapesta a început procesul

- 9) jene, welche Gold, Schmutzsachen und Wertgegenstände [...] **anhäuften**. / in **ihrer überwiegender Mehrheit** aus Arbeitern und Arbeiterinnen bestehende Zuhörerschaft.<sup>19</sup>
- 10) Rückberufung dieses **übereifrigen** Vertreters amerikanischer **Monopolkapitalinteressen**<sup>20</sup>
- 11) o **vastă activitate** de spionaj și sabotaj / cu **vie satisfacție** / Edgar Sanders **a mărturisit cu cinism** / **Pe măsură ce această activitate** de subminare dirijată de diplomații anglo-americani în țările de democrație populară **se întetește, sunt date la iveală tot mai multe probe concludente** asupra ei. / **Însăși** presa imperialistă **nu s-a sfiit să vorbească** despre [...] <sup>21</sup>

### 3.2 Der Gebrauch des Konjunktivs I in deutschen Zeitungstexten

Ein typisches Sprachmittel in den deutschen Zeitungstexten ist der Gebrauch des Konjunktivs I zur Kennzeichnung der indirekten Rede. In den untersuchten Presstexten wird der Konjunktiv vorzugsweise zur Wiedergabe der Aussagen der Angeklagten oder der Personen aus den kapitalistischen Staaten eingesetzt:

- 12) Der Angeklagte Zoltan Rado [...] erklärte, dass **er** [...] enge Beziehungen zu den trotzkistischen Kreisen **unterhalten habe** und [...] diese mit dem britischen Spionagedienst in Verbindung **getreten sei**. / Sodann erklärte Sanders, dass der Angeklagte Gelger ihm eine Landkarte von Ungarn mit der Angabe der Telegraphen-

---

spionilor anglo-americani din R.P. Ungară. Cuprinsul actului de acuzare. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1665, 21 februarie 1950, pg. 4).

<sup>19</sup> Hochverratsprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Spionageaktion im Dienst der Anglo-Amerikaner aufgedeckt – die Rolle der englischen und amerikanischen Dienststellen in Bukarest. NW, 27 April 1950, Nr. 341, S. 1.

<sup>20</sup> Ein fehlschlagendes Erpressungsmanöver. NW, 26. Februar 1950, Nr. 243, S. 12.

<sup>21</sup> Sub paravanul „culturii” și „informării”. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1676, 5 martie 1950, pg. 1.

und Rundfunkzentralen **übergeben habe**, die er seinerseits dem britischen Militärflugattaché **weitergegeben habe**.<sup>22</sup>

Außer dem Konjunktiv I kommen auch Verben vor, die der Übernahme der Aussagen der Angeklagten dienen. Es handelt sich hier nur zum Teil um Verben des Sagens, die eine bestimmte Distanz des Autors zum Redehalt ausdrücken (z.B. *erklärte, sagte, behauptete / a spus, a zis, a declarat*); in den meisten Fällen geht es um Verben, welche die Einstellung des Journalisten zu dem berichteten Sachverhalt signalisieren (z.B. *gestand, unterstrich / a subliniat, a mărturisit, a recunoscut*). Mit dem Verbeinsatz werden Fakten und Beweismittel als so offensichtlich dargestellt, dass die Angeklagten diese vor dem Gericht nicht leugnen können. Auch soll damit die Wirksamkeit der von der zuständigen Behörde getroffenen Maßnahmen aufgezeigt werden, da nur die befugten Personen die Situation richtig einschätzen und die Machenschaften der Feinde durchschauen können:

- 13) **Die** bei den Untersuchungsakten vorliegenden **Beweise ergeben, dass** die Angeklagten / **Aus den Aussagen der Angeklagten geht ihre direkte Teilnahme** an einer Reihe von [...] Aktionen **hervor**.<sup>23</sup>
- 14) Geiger **gestand, dass** [...] / Der Angeklagte Zoltan Rado **gestand gleichfall** seine Schuld und **erklärte, dass** [...] / Sanders **gab an**, Kapitän [...] gewesen zu sein. / Sowohl Zoltan Rado als auch Geiger **gaben zu**, [...] in die Kommunistische Partei Ungarns eingetreten zu sein. / Der Angeklagte Geiger **unterstrich, dass** [...].<sup>24</sup>

<sup>22</sup> Budapester Spionageprozess. Die Angeklagten Geiger, Sanders und Zoltan Rado gestehen ihre Schuld. NW, 22 Februar 1950, Nr. 239, S. 12.

<sup>23</sup> Hochverratsprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Spionageaktion im Dienst der Anglo-Amerikaner aufgedeckt – die Rolle der englischen und amerikanischen Dienststellen in Bukarest. NW, 27 April 1950, Nr. 341, S. 1.

<sup>24</sup> Budapester Spionageprozess. Die Angeklagten Geiger, Sanders und Zoltan Rado gestehen ihre Schuld. NW, 22 Februar 1950, Nr. 239, S. 12.

- 15) Sanders **a recunoscut că** a făcut spionaj și pentru americani. / Acuzatul Geiger **a subliniat că**, / Geiger **a mărturisit că** [...] / Acuzatul **a confirmat că** [...] Acuzatul Zoltan Rado, care **și-a recunoscut** de asemenea **vinovăția, a mărturisit că** [...].<sup>25</sup>

### 3.3 Der Zitat-Gebrauch als Ausdruck der Glaubwürdigkeit

Nicht selten enthält der Text lange Zitate, die in Anführungszeichen erscheinen, um die Glaubwürdigkeit der zitierten Worte zu kennzeichnen:

- 16) În privința activității sale la Budapesta, pe care a dus-o în calitate de membru al misiunii militare britanice, **Sanders a mărturisit următoarele**: „Sarcina mea era să spionez unitățile militare sovietice și unagre din țară, să aflu numerotarea lor, unde sunt cantonate, cărei arme aparțin, armamentul de care dispun etc. Afară de aceasta, eu am cules informațiuni de spionaj cu caracter economic. Pentru a masca activitatea mea de spionaj, mă ocupam oficial cu căutarea mormintelor soldaților englezi dați dispăruți în timpul războiului în Ungaria.”<sup>26</sup>

### 3.4 Andere Sprachmittel zum Ausdruck kritischer Haltung

In den analysierten Texten nimmt der Journalist eine kritische Haltung ein, was auf lexikalischer Ebene durch verschiedene Mittel signalisiert wird:

- Nominalgruppen, die entweder graphisch markiert (z.B. dt. *DIPLOMATEN*, rum. *filosof oficial American* – großgeschrieben) oder mit Anführungszeichen versehen sind, um die negative Einstellung des Autors zu verdeutlichen (z.B. dt. *die „großen Vertrauens“ würdigen Elemente* / rum. *pretinsa „dorință de informare“, „lumea bună“, „diplomații englezi“; Activitatea „culturală“ nu este*

<sup>25</sup> La Budapesta a început procesul spionilor anglo-americani din R.P. Ungară. Cuprinsul actului de acuzare. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1665, 21 februarie 1950, pg. 4.

<sup>26</sup> Ebenda.

*pentru ele decât o mască; Se știe doar în ce constă „cultura atlantică”*):

- 17) durch die „**Liebenswürdigkeit**“ englisch-amerikanischer DIPLOMATEN über die Grenze gebracht wurden! / sei es, dass sie die „**grossen Vertrauens**“ **würdigen** Elemente direkt als Spionageagenten anwarben, sei es, dass sie die übrigen „**blind**“ **ausnützten**<sup>27</sup>
  - 18) Pretinsa „**dorință de informare**” nu era decât un pretext stupid și cât se poate de străveziu. / diferitelor **consilii „culturale”** / tomurile unui Bertrand Russel, „**filosoful**” care se îndeletnicește cu propaganda unui nou război antisovietic<sup>28</sup>
  - 19) E Eleonora Bunea Wied, cu adevărat o persoană din „**lumea bună**”; / „**Diplomații**” **englezi** Ivor Porter, John Bennett, Francis Bennett și Marchant, (...) / propagandiștii „**culturii**” **americane?** / frunțașii partidelor „**istorice**”. / În scopul asigurării unui „**cadru legal**” de organizare / sub forma așa zisei răspândiri a „**culturii**” anglo-americe.<sup>29</sup>
- Modalpartikel (z.B. *doch*) und Adverbien/Adjektive zum Ausdruck des Zweifels (z.B. *chipurile, pretinsa, așa zisa*) sollen beim Rezipienten Empörung und Misstrauen gegen die offiziellen Aussagen ausländischer Diplomaten hervorrufen: „Alle Angeklagten sind sehr gut angezogen. **Kein Wunder, habensie doch** Vermögen, Güter, Valutenbeträge im Ausland“<sup>30</sup>; „**membrii acestui Consiliu care se ocupă,**

<sup>27</sup> Hochverratsprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Spionageaktion im Dienst der Anglo-Amerikaner aufgedeckt – die Rolle der englischen und amerikanischen Dienststellen in Bukarest. NW, 27 April 1950, Nr. 341, S. 1.

<sup>28</sup> Sub paravanul „culturii” și „informării”. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1676, 5 martie 1950, pg. 1.

<sup>29</sup> Procesul unui grup de trădători și spioni dela Oficiile de informații ale Legațiilor engleză și americană. Din sala de ședințe. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1719, 26 aprilie 1950, pg. 1.

<sup>30</sup> Hochverratsprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Spionageaktion im Dienst der Anglo-Amerikaner aufgedeckt – die Rolle der englischen und amerikanischen Dienststellen in Bukarest. NW, 27 April 1950, Nr. 341, S. 1.

**chipurile, cu** propaganda culturală engleză: / **Pretinsa „dorință de informare”** nu era decât un pretext stupid și cât se poate de străveziu<sup>31</sup>; Camuflând spionajul sub forma **asa zisei** răspândiri a „**culturii**” anglo-americane.<sup>32</sup>

- Manchmal tauchen in den Nominalgruppen auch abwertende Adjektive auf. Dabei handelt es sich oft um qualitative Adjektive im attributiven Gebrauch, die ausgeprägte negative Merkmale des Gegenstandes direkt ausdrücken: „**Opera canibalică** a unui Vogt, filosof oficial American, care predică „**exterminarea planificată** a unei jumătăți din omenire”<sup>33</sup>; „**grosolană violare a legilor țării**”<sup>34</sup>.
- Die Genitivform des unbestimmten Artikels hat im rumänischen Text ebenfalls eine negative Wirkung: „**Opera canibalică a unui Vogt**, filosof oficial Iată câteva American, care predică „**exterminarea planificată** a unei jumătăți din omenire”, **tomurile unui Bertrand Russel**, „filosoful” care se îndeletnicește cu propaganda unui nou război antisovietic”<sup>35</sup>.
- Die Empörung des sozialistischen Journalisten wird auch mit Hilfe verschiedener Tempusformen im Indikativ ausgedrückt, um einen hohen Grad an Gewissheit und

<sup>31</sup> Sub paravanul „culturii” și „informării”. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1676, 5 martie 1950, pg. 1.

<sup>32</sup> Procesul unui grup de trădători și spioni dela Oficiile de informații ale Legațiilor engleză și americană. Din sala de ședințe. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1719, 26 aprilie 1950, pg. 1.

<sup>33</sup> Sub paravanul „culturii” și „informării”. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1676, 5 martie 1950, pg. 1.

<sup>34</sup> După demascarea ca spion a ministrului Statelor Unite la Sofia. O mârșavă provocare a ațățătorilor la război americani împotriva R.P. Bulgară. Nota guvernului bulgar în legătură cu măsura arbitrară a guvernului Statelor Unite de a rechema personalul misiunii sale dela Sofia și de a cere rechemarea personalului legației bulgare din Washington. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1668, 24 februarie 1950, pg. 6.

<sup>35</sup> Sub paravanul „culturii” și „informării”. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1676, 5 martie 1950, pg. 1.

Zuverlässigkeit hinsichtlich der geschilderten Tatsachen zu suggerieren: „Alle Angeklagten sind sehr gut angezogen. **Kein Wunder, haben sie doch Vermögen, Güter, Valutenbeträge** im Ausland“<sup>36</sup>; „Camuflând spionajul sub forma așa zisei răspândiri a „culturii” anglo-americană, Oficiile de presă american și englez **erau de fapt** niște odioase oficine de spionaj.”<sup>37</sup>

### 3.5 Semantische Mittel zur Verstärkung der kommunikativen Spannung

Die den Briten/Amerikaner untergeordnete Spionagetätigkeit und die Gefügigkeit mancher, in den sozialistischen Ländern lebenden Personen wird akkurat und gezielt durch folgende Mittel wiedergegeben:

- erweiterte Nominalgruppen, die ein Partizipialattribut mit passivischer Bedeutung enthalten (z.B. *Weisungen – von diesen erhalten, unter der Leitung stehenden*), Genitivweiterungen (z.B. *Unterstützung gewisser Mitglieder, Leitung des Botschafters*) und Präpositionalphrasen (z.B. *im Auftrag der Vorgesetzten, gemäß den Weisungen*), deren Semantik verdeutlicht, dass bestimmte Personen Angehörige sozialistischer Länder angewiesen haben, Spionageakte auszuführen.
- nominale Elemente mit Bezug auf konkrete Personennamen und deren Stellung. Es handelt sich dabei um Personen, die dem kapitalistischen Block angehören und die eigentlich die wichtigen Urheber der Handlungen sind: Sie erteilen Befehle und Weisungen, die von den

<sup>36</sup> Hochverratsprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Spionageaktion im Dienst der Anglo-Amerikaner aufgedeckt – die Rolle der englischen und amerikanischen Dienststellen in Bukarest. NW, 27 April 1950, Nr. 341, S. 1.

<sup>37</sup> Procesul unui grup de trădători și spioni dela Oficiile de informații ale Legațiilor engleză și americană. Din sala de ședințe. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1719, 26 aprilie 1950, pg. 1.



inländischen politischen Gegnern des sozialistischen Regimes – in die Tat umgesetzt werden. Eine solche Ausdrucksweise lässt auch die Passivität des Vollstreckers in den Vordergrund treten: die Vollbringung einer Handlung, die von anderem angeordnet wird:

- 20) genossen sie nicht nur **die uneingeschränkte Unterstützung gewisser Mitglieder der anglo-amerikanischen Gesandtschaften** sondern auch **deren Anleitung**.<sup>38</sup>
- 21) Bei seiner Rückkehr in Ungarn, 1946, nahm er mit dem **britischen Presseattache, Whitney**, Fühlung und arbeitet auf Grund der **von diesem und** sodann der **von Magridge**, Mitglied des britischen Konsulats **erhaltene Weisungen**. / **Als Spion war er Major Orower** in der britischen Armee, später **Major Bladeback** und sodann **Major Henry unterstellt**. / Nach der Auflösung der alliierten Kontrollkommission betrieb er seine Spionagetätigkeit **gemäß den Weisungen, die er vom** derzeitigen stellvertretenden britischen **Militärattache** in Ungarn, Oberstleutnant Capron und vom britischen Handelsattache Southby **erhielt**. / Sowohl Zoltan Rado als auch Geiger gaben zu, **im Auftrag ihrer amerikanischen und britischen Vorgesetzten** in die Kommunistische Partei Ungarns eingetreten zu sein.<sup>39</sup>
- 22) Die Angeklagten werden beschuldigt, dass sie **sich von den Beamten** der USA-Mission in Sofia als Agenten des amerikanischen Spionagedienstes **haben anwerben lassen**, und dass sie **dem unter persönlicher und unmittelbarer Leitung des Botschafters** der Vereinigten Staaten in Sofia, Donald Heath, **stehenden** amerikanischen Spionagedienst Informationen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Charaktere geliefert haben.<sup>40</sup>

<sup>38</sup> Hochverratsprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Spionageaktion im Dienst der Anglo-Amerikaner aufgedeckt – die Rolle der englischen und amerikanischen Dienststellen in Bukarest. NW, 27 April 1950, Nr. 341, S. 1.

<sup>39</sup> Budapester Spionageprozess. Die Angeklagten Geiger, Sanders und Zoltan Rado gestehen ihre Schuld. NW, 22 Februar 1950, Nr. 239, S. 12.

<sup>40</sup> „Die amerikanische Botschaft in Sofia – ein Verschwörer- und Spionagenest“. Beginn eines neuen Hochverratsprozesses in der Hauptstadt Bulgariens. NW, 24. Februar 1950, Nr. 241, S. 11.

- 23) s-a anagajat într-o activitate de spionaj, **din însărcinarea primită din partea reprezentanților comerciali americani** care lucrau la această uzină: **Ogilvie, Iglauer, Pinckney, Vogeler și Sanders**. Geiger a executat instrucțiunile primite / În anul 1945, el a fost recrutat de serviciul de spionaj britanic și a primit ordinul de a pleca în Ungaria pentru a transmite de acolo informații de spionaj / Ca agent al serviciului britanic de spionaj, el a fost de asemenea recrutat de Vogeler în serviciul American de spionaj. / El a fost numit, cu consimțământul statului major al Statelor Unite, **conducător al uzinei „Standard”** din Europa Răsăriteană. / În privința activității sale în Ungaria, el a mărturisit că **instrucțiunile pe care le avea** erau: / Robert Vogeler s-a anagjat într-o activitate de sabotaj pe care a dus-o **conform instrucțiunilor primite de la colonelul Behn**. / [...] **din ordinul patronilor săi americani**, el a căutat să execute comenzile iugoslave în totul și la timp. / LA VENIREA SA ÎN UNGARIA ÎN 1945, I S-A SPUS SĂ-ȘI ASCUNDĂ VEDERILE ANTIDEMOCRATIVE ȘI SĂ SE ÎNSCRIE ÎN PARTIDUL COMUNIST UNGAR. [...] atașatul de presă dela misiunea britanică, Whitney, ale cărui instrucțiuni **promise ordin să le îndeplinească**. / acuzatul Geiger a declarat că **ȘI EL A PRIMIT ORDINUL DE A INTRA ÎN PARTIDUL COMUNIST DELA PRINCKNEY ȘI DELA FOSTUL AMBASADOR AL STATELOR UNITE ÎN UNGARIA, CHAPIN**. / Acuzatul Rado a declarat în continuare că **a dus la îndeplinire ordinele** de spionaj **primite de la Whitney și după aceea dela** membrul consulatului britanic, Margridge. / (Sanders) a dus activitatea de spionaj **potrivit instrucțiunilor primite dela** locotenent-colonelul Capron.<sup>41</sup>

## Fazit

Die hier analysierten Zeitungsdiskurse der 1950er-Jahre fungieren als typische und eindeutige Realisierung der Sprechakte

<sup>41</sup> La Budapesta a început procesul spionilor anglo-americani din R.P. Ungară. Cuprinsul actului de acuzare. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1665, 21 februarie 1950, pg. 4.

Denuntiation und Entlarvung des Klassenfeindes, wobei sie auf die starren propagandistischen Sprachformen der kommunistischen Presse hinweisen. In den analysierten Presstexten lassen sich zwei Kategorien von Feinden identifizieren: *die inneren Feinde* (Prozessangeklagte und Gegner des sozialistischen Staates) und *die ausländischen Feinde* (ausländische Bürger kapitalistischer Staaten), die gegen die neue Ordnung im sozialistischen Block sind und als ausländische Klassenfeinde mit den Opportunisten, die mit dem Sozialismus unzufriedenen sind, paktieren. Für die offiziellen Feindkonstrukte sind ein aggressiver Sprachgebrauch – durch Adjektive, Adverbien und Genitivattribute mit beleidigender Bedeutung erweiterte Nominalphrasen bzw. intensivierende lexikalische Mittel – und sprachliche Ausdrücke zur Verleumdung und klischeehaften Missbilligung kennzeichnend. Der Gebrauch konjunkionaler Formen signalisiert eine bestimmte Distanz zum Redehalt vorwiegend dann, wenn es um die Wiedergabe der Angeklagtenaussagen und das Schuldeingeständnis geht. Dem Feind werden verschiedene negative Attribute zugeschrieben, die den sowjetischen ideologischen Ansichten entsprechen.

## Literaturverzeichnis

### Primärliteratur

Beginn des Prozesses gegen die Spionenbande Imre Geigers und seiner Komplizen von den Standard-Werken in Budapest. NW, 20. Februar 1950, Nr. 237, S. 8.

Budapester Spionageprozess. Die Angeklagten Geiger, Sanders und Zoltan Rado gestehen ihre Schuld. NW, 22 Februar 1950, Nr. 239, S. 12.

„Die amerikanische Botschaft in Sofia – ein Verschwörer- und Spionagenest“. Beginn eines neuen Hochverratsprozesses in der Hauptstadt Bulgariens. NW, 24. Februar 1950, Nr. 241, S. 11.

- Ein fehlschlagendes Erpressungsmanöver. NW, 26. Februar 1950, Nr. 243, S. 12.
- Eine niederträchtige Provokation der amerikanischen Kriegshetzer. Note der bulgarischen Regierung im Zusammenhang mit der Abberufung USA-Botschaft in Sofia. NW, 26. Februar 1950, Nr. 292, S. 12.
- Hochverratsprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Spionageaktion im Dienst der Anglo-Amerikaner aufgedeckt – die Rolle der englischen und amerikanischen Dienststellen in Bukarest. NW, 27 April 1950, Nr. 339, S. 3-4; Nr. 340, S. 3-4; Nr. 341, S. 1–3, 6; Nr. 342, S. 34, 7.
- Das Schlussverhandlung im Spionageprozess vor dem Bukarester Militärgerichtshof. Die Anklagerede des Generalstaatsanwalts der Armee – Das Schlusswort der Verteidigung und der Angeklagten. NW, 29. April 1950, INr. 343, S. 6.
- Das Urteil im Bukarester Hochgerichtshof. NW, 1 Mai 1950, Nr. 344, S. 15.
- La Budapesta a început procesul spionilor anglo-americani din R.P. Ungară. Cuprinsul actului de acuzare. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1665, 21 februarie 1950, pg. 4.
- Guvernul R.P. Ungare demască activitatea de spionaj și sabotaj dusă de funcționari ai misiunilor Statelor Unite și Angliei dela Budapesta. Notele guvernului ungar adresate guvernelor Statelor Unite și Angliei. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1668, 24 februarie 1950, pg. 4.
- După demascarea ca spion a ministrului Statelor Unite la Sofia. O mârșavă provocare a ațățătorilor la război americani împotriva R.P. Bulgară. Nota guvernului bulgar în legătură cu măsura arbitrară a guvernului Statelor Unite de a rechema personalul misiunii sale dela Sofia și de a cere rechemarea personalului legației bulgare din Washington. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1668, 24 februarie 1950, pg. 6.
- Sub paravanul „culturii” și „informării”. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1676, 5 martie 1950, pg. 1.

- Spioni cu mască de diplomați. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1719, 27 aprilie 1950, pg. 1.
- Procesul unui grup de trădători și spioni dela Oficiile de informații ale Legațiilor engleză și americană. Din sala de ședințe. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1719, 26 aprilie 1950, pg. 1,3,4.
- Procesul unor spioni dela Oficiile de informații american și englez. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1720, 27 aprilie 1950, pg. 2–3.
- Condamnarea unor spioni dela Oficiile de informații american și englez. Scînteia, Seria III, Anul XIX, Nr. 1722, 29 aprilie 1950, pg. 1.

## Sekundärliteratur

- Besch, Werner u.a. (Hgg.): *Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung*. Berlin 1985.
- Burger, Harald: *Mediensprache. Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien*. Berlin 2005.
- Dănilă, Adriana: *Practici discursive utilizate în textele media scrise*. București 2016.
- Dănilă, Adriana: Die Darstellung der Machtverhältnisse in dem politischen Diskurs (Das Beispiel der zum Tod des damaligen Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, Wilhelm Pieck, gehaltenen politisierten Gedenkreden. In: *Germanistische Beiträge* 36, Sibiu 2015, S. 204–220.
- Dănilă, Adriana: Aspekte der hölzernen Sprache in der deutschsprachigen Presse aus Rumänien aus den 1950er- und 1960er-Jahren. In: *Germanistische Beiträge* 35, Sibiu 2014, S. 180–196.
- Perrin, Daniel: Journalistisches Schreiben – Coaching aus medienlinguistischer Perspektive. In: Knapp, Karlfried u.a. (Hgg.): *Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch*. Tübingen 2007, S. 255–275.

- Rad, Ilie (Hg.): *Limba de lemn în presă*. București 2009.
- Slama-Cazacu, Tatiana: *Stratageme comunicaționale și manipularea*. Iași 2000.
- Stuppo, Oxana: *Das Feindbild als zentrales Element der Kommunikation im Spätstalinismus. Der Fall Sverdlovsk 1945-1953*. Wiesbaden 2007.
- Thom, Françoise: *Limba de lemn*. București 1993.
- Zafiu, Rodica: *Diversitate stilistică în româna actuală*. București 2001.
- Zafiu, Rodica: *Limba și politică*. București 2007.
- Weber, Annemarie: *Rumäniendeutsche? Diskurse zur Gruppenidentität einer Minderheit (1944-1971)*. Köln 2010.